

Projekt “We are Europe”

Schule:	NMS Praxisschule Hubertusstraße
Klasse/Schulstufe:	3s/7. Schulstufe
SchülerInnenanzahl:	25
StudentInnen:	Brunner Bianca, Künstl Jürgen, Santer Samantha
Betreuerin:	Dipl.-Päd. Mag. Krenn Michaela
Involvierte Gegenstände:	Deutsch, Musik, Geschichte, Bildnerische Erziehung, Mathematik, TTW
Dauer des Projekts:	Di 04.04.2017 - Fr 07.04.2017
Präsentation:	Fr 07.04.2017; Vorzeigen eines Films
Inhalt:	<p>Übergeordnetes Ziel dieses Projekts war das interkulturelle Lernen, da dies in der heutigen Zeit immer wichtiger wird. Das Bescheid wissen über andere Länder und Kulturen fördert den Zusammenhalt und die Toleranz gegenüber jenen, die von auswärts zu uns kommen.</p> <p>Zu Beginn wurden das Projekt und die Studierenden den Kindern vorgestellt. Wir besprachen Regeln, die für den gesamten Verlauf zu gelten hatten und hielten diese auf einem Plakat fest. Die Klasse wurde in drei Gruppen aufgeteilt, sodass jede die Möglichkeit hatte, alle Bereiche kennen zu lernen. Wir tauschten die Gruppen pro Stunde, also kam jede zum Singen und Zeichnen, eine Gruppe zum Tanzen dran. Währenddessen filmte Frau Brunner für das Endprodukt, den Film. In den letzten 10 Minuten der sechsten Stunde wurde kurz reflektiert was geschafft wurde und was am nächsten Tag gemacht wird.</p> <p>Am zweiten Tag wurde vorerst noch einmal besprochen, was für diesen Tag am Programm steht. Die Gruppen wurden wieder in regelmäßigen Abständen ausgetauscht. Es fanden die Tonaufnahmen der Lieder statt, das traditionelle Spiel aus Finnland wurde gespielt (+gefilmt), der irische Tanz einstudiert (+gefilmt), das Abschlusslied “We are the World” geprobt und die Schilder für dieses Lied gebastelt.</p> <p>Der letzte Projekttag begann wieder mit einer</p>

Besprechung des Tagesablaufes. Weiter ging es mit der Aufnahme des Abschlussliedes inklusive der hochgehaltenen Schilder. Die Plakate der einzelnen Länder (Finnland, Irland, Tschechische Republik) wurden gestaltet, präsentiert und gefilmt. Drei Kinder meldeten sich für die Moderation der Präsentation. Mit ihnen wurden passende Formulierungen zusammengestellt und eingeübt. Die restlichen Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe, in den Arbeitsmappen weiter zu arbeiten.

Am Tag der Präsentation wurde mit den ModeratorInnen noch einmal der Text durchgesprochen und die Kinder auf den Ablauf vorbereitet, welcher reibungslos vonstatten ging. Die Klasse verhielt sich während der eigenen und der anderen Präsentationen sehr ruhig. Die ModeratorInnen stellten sich souverän auf die Bühne und meisterten ihre Aufgabe hervorragend.

Es fanden keine groben Abweichungen statt, wir lagen jeden Tag toll im Zeitplan und konnten all unsere Themen behandeln. Im Gespräch mit einzelnen Schülerinnen und Schülern konnten wir erfahren, dass sie einen großen (persönlichen) Nutzen aus dem Projekt ziehen konnten und uns als Lehrpersonen sehr schätzten.

